

Anneliese Heyde

* 24.10.1926 † 3.11.2019

Immer wieder trifft man im Leben auf besondere Menschen. So war auch unsere Begegnung mit Anneliese Heyde eine im guten Sinne folgenschwere: Anfang der 90er-Jahre hatte Frau Heyde aus selbst erlebter großer Not die erste Alzheimer-Betreuungsgruppe gegründet.

Ihr Mann war an Alzheimer erkrankt, und sie hatte bald am eigenen Leib erfahren, wie grenzwertig die Belastung einer häuslichen Betreuung und Pflege sein kann. Mit Tatkraft und Überzeugung organisierte sie zusammen mit anderen Gleichbetroffenen ein Betreuungsangebot in Stuttgart-Birkach. Es stellte für die demenzkranken Menschen eine Bereicherung dar und gab den Angehörigen die Sicherheit, mit gutem Gewissen eine kleine, aber regelmäßige Auszeit in Anspruch nehmen zu können.

Aus dieser Initialzündung sind im Lauf der Jahre über 600 Betreuungsgruppen in Baden-Württemberg entstanden, die längst weit über das Land hinaus Schule gemacht haben. Möglich war dieses Angebot nur durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher, später auch einer Fachkraft – nachhaltig unterstützt durch eine Regelförderung von Land und Pflegekassen, die bis heute Bestand hat.

Auch die heute selbstverständlichen Fortbildungen der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg für alle, die in Betreuungsgruppen mitarbeiten, sind auf eine private Initialspende von Frau Heyde entstanden. All das ist nicht mehr aus der Versorgungslandschaft wegzudenken und hat deutliche positive Spuren hinterlassen.

Aber Frau Heyde hat immer auch »über den Tellerrand hinaus« geschaut und so auch jahrelang im Vorstand unseres Verbandes mitgearbeitet, wo sie sich direkt, kämpferisch und durchsetzungsstark eingebracht hat. Gut kann ich mich auch an die ersten Jahre erinnern, in denen Frau Heyde und ich gemeinsam auf »Vortragstour« im Land unterwegs waren – Frau Heyde mit ihren ganz persönlichen Erfahrungen und ich mit grundsätzlichen Informationen, eine durchaus wirkungsvolle Kombination.

Später, aber bewusst auch noch rechtzeitig genug, hat Frau Heyde sich für einen Umzug ins Stuttgarter Augustinum entschieden – laut ihren Worten eine der besten Entscheidungen ihres Lebens. Trotz ihrer stark beeinträchtigten Sehkraft war sie dort noch lange sehr aktiv, unter anderem auch mit einer gut nachgefragten eigenen Alzheimer Sprechstunde.

Bei einem meiner letzten Besuche nach ihrem Schlaganfall sagte Frau Heyde am Ende, nachdem sie sonst so gut wie nichts gesprochen hatte, den klar verständlichen Satz: »Frau Kern, kommen Sie bald wieder«. Dazu kam es nicht mehr, sie ist nun am 3. November im Alter von 93 Jahren gestorben. Wir verdanken ihr viel: Anneliese Heyde hat unser aller Hochachtung verdient und wird von denen, die sie kannten, nicht vergessen werden.

Sylvia Kern

für den Vorstand und die Geschäftsstelle der
Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
Selbsthilfe Demenz